

Inhalt

Vorwort	5
A. Einführung in Problemstellung, Ziele, Aufbau und Durchführung des Projektes	11
1. Problemstellung	13
1.1 Allgemeine Hinweise	13
1.2 Bibeltheologische Hinweise	14
1.3 Voraussetzungen	17
2. Ziele	18
3. Aufbau	19
4. Hinweise für die Durchführung des Projektes	20
4.1 Zielgruppen	20
4.2 Arbeitsweisen	21
4.3 Öffentlichkeitsarbeit	23
5. Literaturhinweise	23
5.1 Theologisch-fachwissenschaftliche Literatur	24
5.2 Didaktisch-praktische Literatur	26
B. Die einzelnen Einheiten	27
I. Welcher Jesus?	
Der irdische Jesus oder der Christus des Glaubens?	
1. Vorüberlegungen	30
1.1 Didaktische Aspekte	30
1.2 Ziele	31
1.3 Methodische Hinweise	31
2. Thematische Darstellung	32
2.1 Schwerpunkte heutigen Glaubens an Jesus	33
2.11 Die Gottheit Jesu als Ansatz	33
2.12 Die Menschheit Jesu als Ansatz	35
2.13 Der irdische Jesus als Christus des Glaubens (Wahrer Mensch und wahrer Gott)	41
2.2 Die Vielfalt der Jesus-Deutungen	43
2.21 Die Vielfalt im Neuen Testament	43
2.22 Die Vielfalt in der Geschichte der Kirche (am Beispiel der künstlerischen Darstellungen)	46
2.23 Der irdische Jesus als Grund der vielfältigen Christusbilder	48
3. Arbeitsmaterialien	49
3.1 Gesprächsanregungen	49
3.2 Medien	52
3.3 Literatur	52

II. Der Anspruch Jesu.

Die indirekte Christologie in Jesu Verhalten

1. Vorüberlegungen	56
1.1 Didaktische Aspekte	56
1.2 Ziele	56
1.3 Methodische Hinweise	57
2. Thematische Darstellung	58
2.0 Zum methodischen Ansatz der Trennung von Verkündigung und Praxis	58
2.1 Der Anspruch Jesu in seiner Befreiungsbewegung	59
2.11 Jesu Verhalten zu Sündern	59
2.12 Jesu Verhalten zu Kranken	62
2.13 Weitere parallele Gruppen	66
2.2 Der Anspruch Jesu in seiner Sammlungsbewegung	66
2.21 Der Verzicht auf die „reine Gemeinde“	66
2.22 Der Zwölferkreis – ein Modell der neuen Gemeinde	67
2.23 Heiden als Mitglieder des Gottesvolkes	68
2.3 Der Anspruch Jesu in seiner Gesetzespraxis	71
2.4 Thesen zum Anspruch Jesu in seinem Verhalten	71
3. Arbeitsmaterialien	73
3.1 Gesprächsanregungen	73
3.2 Medien	76
3.3 Literatur	76

III. Der Anspruch Jesu.

Die indirekte Christologie in Jesu Verkündigung

1. Vorüberlegungen	80
1.1 Didaktische Aspekte	80
1.2 Ziele	80
1.3 Methodische Hinweise	81
2. Thematische Darstellung	82
2.1 Jesus und der jüdische Glaube	83
2.2 Der Gott Jesu und sein Wirken (Begründung)	84
2.21 Die Gottes- „Herrschaft“ als Wirken des Vaters	86
2.22 Gottes gegenwärtiges Wirken	86
2.23 Jesu Gottesverhältnis	87
2.24 Jesu Funktion für das Wirken Gottes	88
2.3 Das Wirken Gottes im Wirken Jesu (Entfaltung)	89
2.31 Gottes Güte gilt den Kranken	89
2.32 Gottes Güte gilt den Sündern	90
2.33 Gott vergibt durch Jesus Sünden	91
2.34 Jesu Anspruch: Auslegung des Willens Gottes	92
2.4 Die Hoheitstitel – Selbstbezeichnungen Jesu?	94
2.41 Jesus und der Menschensohn	95
2.42 Jesus als Sohn	97
2.5 Jesu Ruf in die Nachfolge	99
2.6 Thesen zum Anspruch Jesu in seiner Verkündigung	100
2.61 Überbietung des gesamten Judentums	100
2.62 Das Wirken Gottes in Jesus	101
2.63 Die „Herrschaft“ Gottes als Wirken des „Vaters“ durch den „Sohn“	101
2.64 In welcher Vollmacht?	102

3. Arbeitsmaterialien	103
3.1 Gesprächsanregungen	103
3.2 Medien	104
3.3 Literatur	105
IV. Die Ethik Jesu – Menschsein wie Jesus	
1. Vorüberlegungen	108
1.1 Didaktische Aspekte	108
1.2 Ziele	108
1.3 Methodische Hinweise	109
2. Thematische Darstellung	110
2.0 Einführung zum methodischen Ansatz	111
2.1 Die Einheit von Verkündigung und Praxis Jesu	113
2.2 Strukturen der ethischen Verkündigung Jesu	114
2.21 Verstehbarkeit und Praktizierbarkeit des Willens Gottes	115
2.22 Die Wirklichkeit der Herrschaft Gottes ist ansatzweise schon erfahrbar	116
2.23 Die Ethik Jesu ist universal	117
2.24 Im Nächsten Gott lieben	117
2.25 Jesus fordert gute Menschen, nicht nur gute Taten	118
2.26 „Der Mensch ist böse von Jugend auf“	119
2.27 Nachfolge Jesu als Gruppenethik	119
2.28 Jesu Ruf in die Praxis	120
2.29 „Die Wahrheit tun“	121
2.3 Strukturen des ethischen Verhaltens Jesu	121
2.31 Die Ethik der Gottesherrschaft ist konkret	121
2.32 Ohne Grenzen und Vorbehalte	122
2.33 Aufhebung von Vereinzelung und Stiftung von Gemeinschaft	122
2.34 Jesu Ethik ist radikal – bis zum Kreuz	123
2.4 Jesus als Verhaltensmodell christlicher Ethik	123
3. Arbeitsmaterialien	
3.1 Gesprächsanregungen	124
3.2 Medien	126
3.3 Literatur	127
V. Tod und Auferweckung.	
Der Anspruch Jesu in nachösterlichen Deutungen	
1. Vorüberlegungen	130
1.1 Didaktische Aspekte	130
1.2 Ziele	131
1.3 Methodische Hinweise	132
2. Thematische Darstellung	132
2.1 Der Tod Jesu	133
2.11 Der „Skandal des Kreuzes“ und der Anspruch Jesu	133
2.12 Wie hat Jesus seinen Tod verstanden?	134
2.13 Das Kreuz und Jesu Gottesbild	135
2.2 Die Auferweckung Jesu	136
2.21 Die Auferweckung als Tat Gottes	137
2.22 Die Auferweckung als überbietende Betätigung Jesu	139

2.23 Die Einheit von Tod und Auferweckung	141
2.24 Jesu Auferweckung und die Glaubenden	142
2.241 Jesu Auferweckung und die Auferweckung der Toten	142
2.242 Jesu Auferweckung und die Praxis der ersten Gemeinden	143
2.3 Der Anspruch Jesu in der Vielfalt der Deutungen	146
3. Arbeitsmaterialien	151
3.1 Gesprächsanregungen	151
3.2 Medien	155
3.3 Literatur	155

C. Material für die Teilnehmer

Einführung in die Problemstellung des Projektes	161
I. Welcher Jesus? Der irdische Jesus oder der Christus des Glaubens?	163
II. Der Anspruch Jesu. Die indirekte Christologie in Jesu Verhalten	165
III. Der Anspruch Jesu. Die indirekte Christologie in Jesu Verkündigung	170
IV. Die Ethik Jesu – Menschsein wie Jesus	175
V. Tod und Auferweckung. Der Anspruch Jesu in nachösterlichen Deutungen	179
Anhang: Sachwortverzeichnis	189